

Größte Auswahl!

Marktstraße 5. **Stuttgart** Marktstraße 5.
im goldenen Becher.
H. Zuckermann.

Empfehle zu sehr billigen Preisen:
**Spätjahr- & Winter-
Kleiderstoffe**

in reichster Auswahl, von 35 S., 50 S. und 75 S. pr. Mtr.
reinwollene & halbwollene Stoffe
von 35 S. per Meter an bis zu den feinsten Qualitäten.
Sämmtliche Neuheiten in
**Herbst- & Winter-Paletots, Haveloks,
Regen-, Rad- & Brunnen-Mänteln,**
alles in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen von M. 7, 8, 9,
10-60, sowie eine große Auswahl in
Rinder-, Brunnen- und Regen-Mänteln
in den neuesten Fagons von M. 4. 50 S. an.
Hausjaden von M. 1. an nebst einer großen Auswahl in
ganz und halb Flanelle, passend zu Kleidern, Semden und
Unterröcken, sowie
Baumwoll-Flanelle
von 38 S. pr. Mtr. an bis zu den besten Qualitäten, sowie sämmtliche
Baumwollwaren.

Billigste Preise!

Hausfamen kauft und tauscht ein
gegen jedes beliebige Öl
Chr. Ziegler.

Nro. 1969.
**Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg - Havre -
Amerika.**
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
von Hamburg und
von Havre jeden
Dienstag
mit Deutschen Dampfschiffen der
**Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**
August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:
**Chr. Wöhrle z. Rössle, J. Mayer,
Kaminfergerstr. & A. F. Widmann**
in Schorndorf.

1000 Mrk. zahlen wir
dem, der beim
Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals
wieder Zahnschmerzen bekommt. **S.
Goldmann & Co.,** Dresden.
Zu haben bei: **Wihl. Spellenberg,
Winterbach.** 26'

Im Ausschachten
hier und auswärts empfiehlt sich
Johannes Girschmann, Metzger a. u. Thor.

Hoertrich & Prassler
Marmor-Industrie
Stuttgart, Hospitalstr. 35.
Lager in: Carrarischem
Marmor, Blöcke und Platten,
Fabrikation von Waschtisch-
**aufsätzen, Nachttisch-,
Tisch-, Buffet- und Con-
solplatten, Wandbeklei-
dungen, Bad-Bassins,
Mörsern mit Stösser**
etc. 3'

Neclar Sicilian.
Frucht-
Saft
von S. Gold-
mann u. Co.,
Dresden, ist das anerkannt bewährteste u.
sicherste Hausmittel bei Husten, Heiserkeit,
Reuchhusten, Verschleimung zc. und für
den billigen Preis von 80 S. pr. Flasche
in Winterbach nur bei **Wihl. Spellenberg**
zu haben. 6'

**Pferde- & Viehdecken,
Bett- und Bügeldecken**
bringe ich auf den
Schorndorfer Markt
in schöner Auswahl
Wihl. Gaupp, Deutelsbach.

**Pelzwaren, Mützen,
Baudagen, Hosenträger,
Portemonnaies, Cravat-
ten**
empfiehlt in großer Auswahl billigt
**Gustav Felger,
Säfler und Kürschner.**

Ein gut assortirtes Lager in
Wollgarn
empfehle meinen werten Kunden.
Chr. Ziegler.

Von Montag an können in der
Spitalbrennerei
Crefter gebrannt werden.
Ernst Junst, Küfer.

Ein trachtige, zweite
Kalbel
gut im Rugen und zum
Fahren gemöbnt, verkauft als überzählig
am nächsten **Dienstag** vormittags.
C. Junginger z. Sonne.

Ein fehlerfreie Kuh ver-
kauft als überzählig
Joh. Wolff.

Honig! Reinen **Schleuderhonig** das
zu 80 S. bei Abnahme von 10
u. zu 75 S. bei **Heinrich Weisert u.
Wilhelm Kurz.**

Derjenige der ein **Fähle**, ein Fmi
haltend, vom Brummen bei Hr. Carl Ar-
nold's Laden weggetragen hat, möchte es
wieder hinstellen, widrigenfalls er gericht-
lich belangt wird.

Loeflund's Malz-Extract
und
Malz-Extract-Bonbons
finden in den Familien immer mehr Eingang
wegen ihres vorzüglichen Geschmacks, rasch
lösender Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Ga-
tarrh, Brustleiden etc. etc. wobei sie den Nagen
niemals belästigen. In Originalpackung in
allen Apotheken. — Man verlange stets die
Sichtens von **Ed. Loeflund in Stuttgart.**

Der **Pain-Expeller** mit
„Auler“ ist echt und basenige
Präparat, durch welches die bekannnten
überaschenden Heilungen von Gicht
und Rheumatismus erzielt wurden. Preis
1 Mark die Flasche. Vorrätig in den
meisten Apotheken. — Haupt-Depot:
Dr. J. Fleemann, Nürnberg.

Gottesdienste
am 24. S. n. Trin. (23. Nov.) 1884.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr. Gustav-Adolf-Stunde
Herr Helfer Hoffmann.
Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 140. Dienstag den 25. November 1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
General-Versammlung
der Bezirks-Gewerbe-Krankenkasse in Schorndorf.
Die fragl. Versammlung wird am
Donnerstag den 27. November d. J.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr
auf dem Rathause in Schorndorf stattfinden und von dem Ober-
amtmann oder dessen gesetzl. Stellvertreter geleitet werden.
Tagesordnung.
1) Kenntniznahme von dem Inhalt des Cassen-Statuts. 2,
2) Wahl des aus 9 Mitgliedern bestehenden Cassenvor-
stands. (Statut S. 40).
3) Festsetzung der etwaigen Belohnung des Vorsitzenden des
Cassenvorstands. (Statut S. 43.)
4) Bestimmung der Belohnung und Dienstkaution des Haupt-
Cassiers. (Statut S. 43 und 62.)
5) Frage des Abschlusses von Verträgen mit Aerzten,
Apothekern und dem Bezirkskrankenhaus.
Den 14. November 1884. K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.
Generalversammlung
der **Knopffabrik.**
Zum Zweck der Wahl von 4 aus der
Mitte der stimmberechtigten Kassenmitglie-
dern zu wählenden Vorstandsmitgliedern
findet die Generalversammlung am
Samstag den 29. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathause statt.
In der General-Versammlung führt
jeder Vertreter der Kassenmitglieder eine
Stimme. Der Vertreter der Firma führt
für je 20 in der Fabrik beschäftigte ver-
sicherungspflichtige Kassenmitglieder eine
Stimme, höchstens jedoch 1/2tel sämtlicher
Stimmen.
Die Wahl der Vertreter der Kassen-
mitglieder findet am nächsten
Freitag den 28. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
statt, worüber das Nähere in den Fabrik-
räumen angeschlagen ist.
Den 24. Nov. 1884. Stadtschultheiß
Fritz.

Schorndorf.
Generalversammlung
der **Eisenmöbel-Fabrik.**
Dieselbe findet am nächsten
Freitag den 28. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr
zum Zwecke der Wahl von 5 Vorstands-
mitgliedern auf hiesigem Rathause statt.
Die Generalversammlung besteht aus zwei
Vertretern der Firma und aus sämtlichen
Kassenmitgliedern, welche großjährig, und
im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind.
Den 24. Nov. 1884. Stadtschultheiß
Fritz.

Am **Donnerstag** den 27. November
Mittags 1 Uhr wird bei der Mönchsbrücke
1 Km. 2 in lange erlene Prigel und 1
Gausen Reis, am Feuersee 1 Pappel stehend,
um 1 1/2 Uhr unter der Fiegelhütte 6
Gausen Felbenholz verkauft.
Feldwegmeister **Rüdig.**

Schorndorf.
**Stadt- und Amtsschaden, Bürger- und
Wohnsteuer, das pro Martini ver-
fallene Stückes- und Pachtgelder-
Einzug betreffend.**
Mittwoch den 26. Nov.
wird obige Steuer und Pachtgeld einge-
zogen von der
Stadtpflege.
Nächsten
Donnerstag den 27. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
werden auf dem Rathause in Baltmanns-
weiler 1 paar Stiere, 2jährig, im Wege
der Zwangsversteigerung verkauft.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Dankagung.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme während
der langen Krankheit meiner
lieben Frau, sowie für die
ehrerwollte Begleitung zu ihrer
letzten Ruhestätte, sowie auch
für die vielen Blumenpenden
sage ich auf diesem Wege meinen innigsten
Dank.
Der trauernde Gatte
Carl Rief.

Feines
Schreibbrot
bei
H. Moser, Conditör.

Ein tüchtiger
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Wihl. Frank, Schuhmacher.

Frische Bratwürste
bei
**Gottlieb Schwegler, Metzger,
Kirchstraße**
Eine Kuh, gut im Zug und
Nugen verkauft
Kurz sen., Schuhmacher.

Trauer-Anzeige.
Verwandten, Freun-
den und Bekannten,
erteile ich die schmerz-
liche Nachricht, daß
meine liebe Frau
Marie Krohmer,
Sonntag Nacht 10
Uhr von ihrem langen
schweren Leiden durch einen sanften
Tod erlöst wurde.
Die Beerdigung findet Mittwoch
Nachmittag 2 Uhr statt.
Ich bitte dieses statt besonderen
Anfangens entgegennehmen zu wol-
len.
Der tieftrauernde Gatte
Gustav Krohmer
mit seinen 5 Kindern.

Schöne neue
Bettfedern & Flaum
sowie
fertige Betten
sind fortwährend zu äußerst billigen Prei-
sen zu haben
Georg Laichinger
beim Güterbahnhof.

Schorndorf.
Ich erlaube mir meine selbst-
verfertigte
Regenschirme
in reicher Auswahl, von den billigsten
bis zu den feinsten zu den möglichst
billigen Preisen bestens zu empfehlen.
Das Reparieren u. Ueberziehen besorge
ebenfalls gut und billig
Friedrich Luz,
Nabler und Schirmmacher
Am Jahrmarkt befindet sich
mein Stand auf dem Marktplatz, gegen-
über Herrn Kaufmann **Reinert.**

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.

Ueber den Markt große Auswahl von Futterschneidmaschinen, Rübenmühlen, neueste verbesserte Säulenpumpen. Reparaturen werden schnell besorgt. F. Schöbel, Mechaniker.

Ulmer Münster-Dose bei F. Kohler.

Deutelsbach Vieh- & Pferddecken

Bügelteppiche in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Niederlage bei Wilhelm Gaupp.

Brennholz in Raummeter, und gefügtes zentnerweise giebt billig ab Maier, Bauunternehmer.

Stroh kauft fortwährend Krämer, Kunstmüller.

Baseline säurefreies, zur Erhaltung wasserdichten Schuhwerks vollkommen bewährtes Lederfett, empfiehlt äußerst billig Fr. Bühler, Seifenfabrik.

Hanssamen kauft und tauscht ein gegen jedes beliebige Öl Chr. Ziegler.

Achte Kieler Sprossen marin. Aronfardinen Sardinen in Del Cardellen, franz. Capern engl. Speckbücklinge Häringe pur Mäcker empfiehlt bestens H. Moser, Conditior.

Obst-Bäume. 150 Apfel- u. 50 Birnbäume Mostforten nur I. Qualität das ganze Quantum billigt bei G. Groß, Handelsgärtner, Cannstatt.

Abweg & Schwingweg kauft und tauscht gegen Sailer-Waren Chr. Ziegler.

Dherurbach. Heute wieder frisch geschlachtetes junges fettes Pferdefleisch, sowie auch gut geräucherter, nebst Pferdezungern. Stradinger, Pferdebeschlächter.

Bei eingetretener Bedarfszeit empfehle mein Lager in Brennmaterialein

und zwar Ruhr-Kohlens, gestiebt und griesfrei Ia. Ruhr-Gas-Coks ditto mittelst Maschine zerkleinert Meiler-Coks zerkleinert Braunkohlen-Briquetts, reinlichstes Brennmaterial Saarstüdt-Kohlen Holz-Kohlen zum Bügeln buchen und tannen Holz, gespalten.

Ganz besonders mache darauf aufmerksam, daß ich durch Anschaffung einer Maschine Gas-Coks auf Wunsch ohne bedeutende Mehrkosten zerkleinern lasse und ganz griesfrei liefere, wodurch ein gleichmäßiges vollständiges Verbrennen ohne Rückstände bezweckt wird.

Auf Verlangen jede Sorten in beliebigen Quantitäten ins Haus. Kohlen- und Coaks-Geschäft von Karl F. Maier am Thor.

Das Köstlichste, was Natur und Kunst für die leidende Brust bis jetzt erzeugt. Schutz-Mark.

Achtzehn-jähriger Erfolg! W. H. Zickenheimer-Mainz. Achtzehn-jähriger Erfolg!

Die unterzeichnete Fabrik bringt hiermit zur geneigten Kenntnis, daß der Versandt von rheinischem Trauben-Brust-Honig*)

aus der sehr vorzüglichen 1884r Ernte gewonnen, begonnen hat und die meisten unserer Verkaufsstellen mit Ware aus frischer Abfüllung versehen sind. An- gesichts eines achtzehnjährigen stets steigenden Erfolges und der in Deutschland und dem Auslande successiv errichteten 3000 Hauptdepots und Filialen, angeichts ferner der großen Beliebtheit und des allseitigen Vertrauens, welche sich unser rheinischer Trauben-Brust-Honig durch seine unübertroffenen Eigenschaften in der ganzen ge- bildeten Welt errungen hat und fortgesetzt erfreut, können wir mit außerordentlicher Genugthuung und Befriedigung auf diese großen Erfolge zurückblicken und zu wei- terem Gebrauche unseres Traubenpräparats bei Vorkommen von Husten, Heiserkeit, Catarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Husten der Kinder etc. hiermit einladen. Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz a. Rhein.

*) Allein ächt zu haben in Schorndorf bei G. J. Schmid jr., neue Straße.

Neue Erbsen, Lin- sen, Bohnen, grüne Kerne bei H. Moser, Conditior. Billige starke Tutzlinger Stiefel und Schuhware. Stand auf dem Schuhmarkt. F. J. Nieh.

Vorzügliche Schokolade & Cacaopulver empfiehlt H. Moser, Conditior. Schorndorf.

Dampfleischhackerei nach neuestem System eingerichtet empfiehlt zur gef. Benützung Carl Dehlinger.

Ein ordentlicher Bursche, der die Metzgerei zu erkernen wünscht, findet sofort eine Lehrstelle. Wo? sagt die Redaktion.



Zu haben bei Herren Carl Arnold, C. Wille Witwe, Herrn Moser, Cond. G. J. Schmid jr., Carl Feil, Johs. Feil h. Hirsch, Chr. Ziegler, Schorndorf; C. Kapp Deutelsbach; W. Lindauer, Geradstetten; J. G. Zischer, W. G. Zischer, Grunbad; J. Fritz, Sedlack; Jakob Bronn, Marie Gille Witw. Ernst Gerlach, J. F. Rudolf, Oberurdach; G. Th. Bäuerle, Unterurdach.

Bei Husten das Beste! Brust-Bonbons von F. Graef in Nidach. Paket zu 20 Pf. stets frisch bei Dr. S. Veil in Schorndorf.

Verdienst-Diplom: Zürich 1883. Goldene Medaillen: Nizza 1884; Premis 1884.

Spielwerke 4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Cassagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen 2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handbuchkasten, Briefschreiber, Blumenvasen, Cigarrenstuis; Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Keller, Bern (Schweiz). Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco. F. S. Keller, Bern. 100 ber fchöbsten Prete im Be...



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger Stuttgart.

und dessen Agenten: Carl Feil in Schorndorf, Heur. Chr. Biffinger in Welzheim F. Biffinger in Lorch, G. S. Breuninger in Rudersberg, Friedr. Haacker in Gmünd, Jman. Sessel in Waiblingen.

Formulare zu Ruganzeigen für Feldbüchsen mit polizeilichen Strafverfügungen sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Neue Hülsenfrüchte 1884. Ich versende fortwährend gegen Nach- nahme nach jeder Bahnstation: Neue Erbsen pr. 100 R zu 10 M, Neue Linfen pr. 100 R zu 12 M, Neue Bohnen pr. 100 R zu 14 1/2 M, u. garantiere für schnellweichkochende Ware. D. Spiegel, Wertheim a. M.

Eine gebrauchte Suppentüchle such zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schlechter Appetit ist in der Regel die erste Folge von Magenleiden und Unterleibsstörungen. Gegen alle diese Beschwerden hat sich die Schrader'sche Weisse Lebens-Essenz als vorzüglich bewährt und sich dadurch in vielen Familien einen dauernden Platz als Hausmittel gesichert. Apoth. J. u. L. Schrader, Feuerbach. Per Flac 1 M. vorrätig in den bekantnen Depots.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons eine nach ärztlicher Vorschrift berei- tete Vereinigung von Zucker u. Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Af- fectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Er- wachsenen zu empfehlen. Vorrätig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung a 50 Pf. in Schorndorf bei J. Veil's Witwe beim Hirsch.

Thronrede bei Gröpfung des Reichs-Tages.

Berlin, 20. Nov. Die Gröpfung des Reichstages wurde heute mittag 1 1/2 Uhr im Weißen Saale des R. Schlosses vom Kaiser in eigener Person durch das Verlesen folgender Thronrede vollzogen:

Geehrte Herren! Ich freue mich, daß es Mir vergönnt ist, sie selbst zu begrüßen und heiße Sie im Namen der verbün- deten Regierungen willkommen. Es gereicht Mir zu besonderer Genugthuung, daß die Wünsche, welche Ich in Meiner Botschaft vom 17. November 1881 an dieser Stelle kundgegeben, seitdem auf dem Wege zu ihrer Erfüllung wesentlich Fortschritte gemacht haben. Ich entnehme daraus am Abend meines Lebens die Zu- versicht, daß der stufenweise Ausbau der begonnenen Reform schließ- lich gelingen und für den inneren Frieden im Reiche die Bürg- schaften herstellen werde, welche nach menschlicher Unvollkommenheit erreichbar sind. Unsere nächsten Schritte in dieser Richtung werden in der Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Arbeiter der Landwirtschaft und des Transportwesens und in der Erweiter- ung der Sparsasseneinrichtungen bestehen, wofür die Vorlagen Ihnen zugehen werden. Der Entwurf des Reichshaushaltsetats für das nächste Rechnungsjahr wird Ihnen unverweilt vorgelegt werden. Die Fortentwicklung der Einrichtungen des Reichs bedingt naturgemäß ein Anwachsen seiner Ausgaben. Sie werden hierin mit Mir eine Mahnung erkennen, neue Einnahmequellen für das Reich zu erschließen. Der Versuch, der Rübenzuckersteuer im Wege der Reform höhere Reinerträge abzugewinnen, wird für jetzt durch die Notlage der beteiligten Industrie und der im Milieubehuf stehenden Landwirtschaft erschwert. Die Herstellung des einheit- lichen Zoll- und Handelsgebiets im Reich ist durch Verständigung mit der freien Handelsstadt Bremen vorbereitet und wird die Be- willigung eines Beitrages hierzu Ihnen zur Beschlußnahme vor- gelegt werden. Im Anschluß an den revidierten Gesetzentwurf wegen Subventionierung unserer Dampfschiffahrt werden Ihnen Mitteilungen über die unter den Schutz des Reiches gestellten überseeischen Ansehungen und die darüber gepflogenen auswär- tigen Verhandlungen zugehen. Wenn diese Anfänge kolonialer Bestrebungen nicht alle Erwartungen, die sich daran knüpfen, er- füllen können, so werden sie doch dazu beitragen, durch Entwic- lung der Handelsverbindungen und durch Belebung des Unter- nehmungsgeistes die Ausfuhr unserer Erzeugnisse bergelalt zu fördern, daß unsere Industrie zu lohnender Beschäftigung ihrer

Arbeiter befähigt bleibt. Im Einverständnis mit der französischen Regierung habe Ich Vertreter der meisten seefahrenden Nationen hierher eingeladen, um über die Mittel zu beraten, durch welche der Handel mit Afrika gefördert und vor Störungen durch interna- tionale Reibungen gesichert werden kann. Die Bereitwilligkeit der beteiligten Regierungen, Meiner Einladung zu entsprechen, ist ein Beweis der freundschaftlichen Gesinnung und des Vertrauens, von welchem alle Staaten des Auslandes dem deutschen Reiche gegenüber erfüllt sind. Diesem Wohlwollen liegt die Anerkennung der Thatfache zu Grunde, daß die kriegerischen Erfolge, die Gott uns verliehen hat, uns nicht verleiten, das Glück der Völker auf anderem Wege als durch Pflege des Friedens und seiner Wohl- thaten zu suchen. Ich freue mich dieser Anerkennung und insbe- sondere darüber, daß die Freundschaft mit den durch die Tradi- tionen der Väter, durch Verwandtschaft der regierenden Häuser und durch die Nachbarschaft der Länder Mir besonders nahestehen- den Monarchen von Oesterreich und Rußland durch unsere Begeg- nung in Skierniewice derart hat besiegelt werden können, daß Ich ihre ungehörte Dauer für lange Zeit gesichert halten darf. Ich danke dem allmächtigen Gott für diese Gewißheit und für die darin beruhende starke Bürgschaft des Friedens.

Tages-Begebenheiten.

Vietigheim. Ueber den Eisenbahnunfall am Donners- tag früh zwischen 1/4 und 1/2 Uhr bringt das Stuttg. Neue Tagbl. folgende nähere Mitteilungen: In der angegebenen Zeit waren zwei Eisenbahnbedienstete, Weichenwärter Müller aus Biffingen und Tagelöhner Scheuffele von dort, auf dem Bahnhof Vietigheim damit beschäftigt, Wagen für den demnächst abzulaufen- den Güterzug 621 zu rangieren. Eben hatten sie auf einem dem Hauptgeleise zunächst gelegenen Parallelgeleise zwei Güterwagen gekoppelt und gegen den Bahnhof Vietigheim „laufen lassen“, wobei Scheuffele auf dem hinteren Wagen stand, während Müller an die Weiche voraussprang, als der Wien-Pariser Schnellzug von Ludwigsburg her nahte. Plötzlich folgte ein heftiger Stoß und die Kollision war erfolgt. Es hatte nemlich Scheuffele die Weiche falsch gezogen, so daß der vordere leere Güterwagen im Lauf in das Hauptgeleise hineintragte. Derselbe wurde nun als- bald von der Schnellzugslokomotive erfasst und aus dem Geleise geschleudert; da aber gleichzeitig der zweite geladene Wagen nach- schob, so brangen die Trümmer des ersten Wagens und der j. o.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Seite oder
deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M 15 S.

№ 141.

Donnerstag den 27. November

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, die im vergangenen Jahre (seit 15. Dezbr. 1883) im Bestand der Steuer-Objekte vorgegangenen Änderungen, wozu insbesondere zu rechnen sind: Veräußerungen und Erwerbungen des Staats, sowie Veränderungen durch Zuwachs oder Abgang von Objekten, welche zu öffentlichen Zwecken dienen und gesetzlich steuerfrei sind, unfehlbar bis 15. t. Mts. hieher anzuzeigen, beziehungsweise Fehlanzeige zu erstatten.

Den 25. November 1884.

R. Oberamt.
Rothmund, A. B.

Bezirks-Gewerbe-Krankenkasse.

Die zur General-Versammlung gewählten Arbeitgeber und Arbeiter wollen sich am **Donnerstag den 27. November d. J.** Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Rathause in Schorndorf einfinden.

Oberamtmann
Baum.

Revier Geradstetten.

Fichtenstammholz-Verkauf.

Mittwoch den 3. Dezbr.
Nachmittags 4 Uhr

bei Friz
Gönnen-
wein in
Winterbach
aus Trieb-
schlag, Abo-
tesanne u. f. w. 14 Stämme IV. und V.
Classe mit 7 Festm.



Oberberken.

Liegenschafts-Verkauf.

In Sachen des wegen Verschwendung
gerichtlich entmündigten

Karl Weinhardt von Oberberken
wird nunmehr
der seiner Zeit
für die Liegen-
schaftsverkauf
legtmals und mit
Ausschluss von Nachgeboten am

Dienstag den 2. Dez. d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Oberberken vorge-
nommen, und zwar:

2 a 95 qm eine zweistöckige Scheune
mit Viehställen und steinernem
Stade, in welcher leicht eine
Wohnung eingerichtet werden
kann, vor wenigen Jahren er-
baut, nebst

31 a 01 qm Gras- und Baumgarten
dabei in 2 Parzellen.

1 ha 86 a 16 qm Acker in erster Zelt
in 7 Parzellen.

1 ha 76 a 07 qm Acker in zweiter Zelt
in 5 Parzellen.

2 ha 32 a 75 qm Acker in dritter Zelt
in 6 Parzellen.

35 a 43 qm Baumacker in 1 Parzelle.

2 ha 86 a 02 qm Wiesen in 6 Par-
zellen.

Dieses schöne, im Ganzen zu 22,750 M
angeschlagen Anwesen kann jedem tüchtigen
und soliden Landwirte nur empfohlen wer-
den.

Neelle Liebhaber, welche ihre und ihrer
Bürgen Zahlungstüchtigkeit — wenn un-
bekannt — nachzuweisen haben, sind ein-
geladen, Spekulations-Käufer aber ausge-
schlossen.

Den 13. Nov. 1884.

R. Amtsnotariat.
Speidel.

2,

Winterbach.

Oberamt Schorndorf.
Am Samstag den 29. d. Mts.,
Vormittags 8 Uhr

bringen die Erben der verstorbenen Matth.
Schnebel, Schmieds Wtm. von hier auf
dem Rathause zum zweiten und letztenmal
im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

1/2tel an einem zweistöck.
Haus mit eingerichteter
Schmied-Werkstätte an der
Straße gelegen.

3 a 14 m Gras- und
Baumgarten beim Haus.

tax. zu 1400 M, angekauft zu 1200 M.
Kaufsliebhaber, unbekannt mit Ver-
mögenszeugnissen versehen, sind freundlich
eingeladen.

Den 25. Nov. 1884.

Waifengericht.
Fischer.

4,

DG. Barth.

Yaseline

fäurefreies, zur Erhaltung wasserdichten
Schuhwerks vollkommen bewährtes Leder-
fett, empfiehlt äußerst billig

Jr. Bühler, Seifenfabr.

Cigarren.

Von einer leistungsfähigen Cigarren-
Fabrik in Württemberg habe ich eine Nie-
derlage in deren beliebten qualitätsvollen
5- und 6-Pfennig-Sorten übernommen und
lade die Herren Raucher zur Prüfung
dieser Qualitäten ergebenst ein

F. Speidel
in Schorndorf.

Schlittschuhe

in reicher Auswahl empfehl. billig
Christian Bauerle.

Bei Heinrich Wald und Christian
Wald

fettes Hammelfleisch

das a 36 S., bei größerer Abnahme billiger.

Mein Lager in
Garderobe, Handtuch- &
Zeitungshalter, Zeitungsretter
u. f. w. bringe in empfehlende Erinner-
ung.
Paul Kohler.

Müttern, deren Kinder

schwer zähnen, werden die ächten bei Rfm.
Carl Weil in Schorndorf, Franz v. Auer
in Gmünd, Aug. Kinkelbach in Winter-
bach, Schwanenapotheke in Ehlingen,
Apotheke in Weizheim, Apotheken in
Winnenden vorrätigen Zahn-Salz-
bänder per Stück 1 M angelegentlich
empfohlen.

In gleicher Verkaufsstelle ist auch das
als vorzüglich bekannte Kinder-Streu-
pulver per Schachtel 35 Pf. zu haben.

Verloren am Montag durch die
Stadt 2 kleine, schwarze Hufeisern.
Gegen Belohnung abzugeben bei

der Redaktion.

gende zwischen die Schnellzuglokomotive und den auf diese fol-
genden württembergischen Postwagen und warfen diesen um, zu-
mal auch die Lokomotive mit dem Rückstoß Kontrebampf gegeben
hatte. Scheufelle wurde vom Wagen geschleudert und hat einen
Armbrech erlitten. Durch den Stoß wurden in dem württemb.
Postwagen sofort die Petroleumlampen zertrümmert und es sek-
ten sich die Postgüter in Brand; die Beamten konnten sich, dank
der Besonnenheit des Kollegen im unmittelbar darauf folgenden
Reichspostwagen, mittels einer Leiter, welche, nachdem man erst
die Scheiben des Wagens eingeschlagen, ihnen hinabgereicht wurde,
vor dem Erstickungstode retten. Auch der Reichspostwagen war
mit der vorderen Achse entgleist und der hinter diesem fahrende
Schlafwagen, welcher keinen Passagier, sondern nur den Kondu-
teur enthielt, sowie der folgende Auslandsgepäckwagen wurden
äußerlich beschädigt. Dagegen standen, da das rasch tesonnene
Personal rechtzeitig gebremst hatte, unmittelbar nach dem Zusam-
menstoß sämtliche Personenwagen sofort still und es ist nicht die
geringste Verletzung an Passagieren und Personal vorgekommen,
vielmehr wurden die Personenwagen alsbald rückwärts gezogen,
auf ein anderes Geleise gebracht und nach Umladung des Gepäcks
setzte der Zug mit 1 1/2 stündiger Verpätung seine Reise fort, wo-
bei sich die Passagiere allgemein lobend über das Zugpersonal
ausprägten. An der Lösung des württemb. Postwagens wurde
inzwischen emsig gearbeitet, indem von einer Lokomotive, die man
auf ein Seitengeleise gehoben, Wasser gegeben, auch in den Bo-
den des Wagens, um dem Feuer beizukommen, ein Loch ge-
schlagen wurde. Allein es gelang nur schwer, den Inhalt des
Wagens herauszubringen, und letzterer ist fast vollständig ausge-
brannt; so sollen namentlich zwei Postfäcke mit einer größeren
Geldsendung teilweise zerstört worden sein. Gegen 3 Uhr war
das Feuer vollständig beseitigt. — Am folgenden Morgen, als
sich der Schaden überblicken ließ, zeigten sich von den beiden
Güterwägen der eine gänzlich, der andere halb zertrümmert, die
Ladung beschädigt; der württemb. Postwagen war ausgebrannt
und eine Masse von Papierresten lag in seiner Umgebung zer-
streut und halb angebrannt, der Reichspostwagen stand mit zer-
trümmerten Scheiben und mit bedeutenden Eindrücken an der
vorderen Stirnwand da; in ähnlicher Weise waren der Schlaf-
wagen und der folgende Gepäckwagen beschädigt. Die Lokomo-
tive konnte ihren Weg fortsetzen und hatte nur einen beschädigten
Puffer. Untersuchung wurde sofort eingeleitet; allgemein geht
das Urteil dahin, dass, wenn der Schnellzug den Güterwagen
nicht aus dem Geleise geworfen hätte, vielmehr auf dessen Mitte
aufgefahren wäre, ein unabsehbares Unglück hätte entstehen müs-
sen. Gerüchtweise verlautet, dass der ausgebrannte Postwagen
eine große Wertsendung der Stuttgarter Reichsbankstelle in Pa-
piergeld — man spricht von 250 000 — und Gold im Gesamt-
betrag von über 400 000 M., ebenso eine Sendung der Württ.
Bereinsbank in Frankfurter Noten, welche für eine dortige Bank
bestimmt gewesen seien, im Betrag von mehreren Hunderttausend
Mark, sowie eine große Anzahl von Wechseln enthalten habe.
Wie viel von diesen Werten erhalten ist, kann noch nicht ange-
geben werden; eine Kommission ist eben noch damit beschäftigt,
sämtliche aus dem Inhalt des Postwagens geretteten Papiere
einer genauen Revision zu unterziehen.

Das „Frkf. Journal“ meldet darüber: Der württembergische
Postwagen der durch die in Folge des Anpralls zerbrochenen Pe-
troleumlampen in Brand geriet, ist bis auf die Eisenteile total
verbrannt. Der ganze Inhalt desselben bestehend aus ca. 600
gewöhnlichen und 90 Wert-Postpapeten ist durch die Flammen
vollständig zerstört worden. In den Wertpapieren befanden sich
große Summen Geldes in Gold, Silber und Papier, sowie viele
Gold- und Schmuckgegenstände, wie sie die württ. Goldindustrie
produciert. Ferner befand sich in dem Wagen die für den Nor-
den und Nordwesten Deutschlands bestimmte Auflage von „Ueber
Land und Meer“ und anderer in Stuttgart erscheinenden illustri-
erten Zeitungen. Wie hoch sich der angerichtete Schaden beläuft,
lässt sich natürlich heute noch nicht abschätzen, aber es wird uns
auf das Bestimmteste versichert, dass der Verlust sich ganz ohne
Zweifel auf weit über eine Million Mark, wahrscheinlich aber
auf annähernd zwei Millionen Mark beziffert. Wie uns mitge-
teilt wird, sind ganze Körbe und Wägen mit dem in Klumpen
zusammengeschmolzenen Silber und Gold am Morgen vollgefüllt
worden. Den Schaden hat der württembergische Eisenbahnfiskus
zu tragen. Es sind jedoch mehrere süddeutsche Transport-Ver-
sicherungen hierbei insofern stark in Mitleidenschaft gezogen, als
die effektiven Werte, um die Postversicherungsgebühren zu sparen,
bekanntlich vielfach niedriger deklarirt, gleichzeitig aber in voller Höhe
bei Privatversicherungs-gesellschaften assekurirt zu werden pflegen.

Auch die ganze, nach Norddeutschland bestimmte Briefpost ist mit-
verbrannt.

Heilbronn, 20. Nov. Auf dem Bahnhofe zu Vietingheim
sand heute nacht beim Einfahren des von Frankfurt kommenden
Schnellzugs ein Zusammenstoß mit zwei Gepäckwagen statt, die
im Moment des Einfahrens durch falsche Weichenstellung in die
Fahrbahn des Ersteren kamen. Hierbei wurde der Postwagen
umgestürzt, derselbe geriet in Brand und die darin befindlichen
Bediensteten konnten sich nur mit Lebensgefahr retten. Auch Ver-
wundungen sollen vorgekommen sein. Nähere Nachrichten fehlen
bis jetzt.

Heilbronn. Die „Heilb. Neck.-Ztg.“ meldet von dort:
Der hiesige Handelsmann Louis Schottländer hat nach Verübung
verschiedener Schwindelacten das Weite gesucht und wird bereits
stetdrücklich verfolgt. Eine Pforzheimer Firma, von welcher er
Goldwaren im Betrag von beinahe 10 000 Mark zum kommis-
sionsweisen Verkauf erhalten hatte, scheint ihm die Mittel gelie-
fert zu haben, sich „dünn“ zu machen. Die Firma erhält keinen
Erfolg.

In Osterdingen (Tübingen) kam die 26jährige Tochter
des Mühlebesizers Göhner dem Wellbaum zu nahe und wurde
so schrecklich zugerichtet, daß sie auf der Stelle tot war.

Die Strafkammer des Landgerichts Ravensburg hat ein-
nen der ersten Kurpfuscher kalt gestellt. Der edle Heilfünftler,
Bauer Jehle, genannt Schlenker aus Albertskirch, hatte einem 3 1/2-
jährigen Kind, das an einer Hüftgelenkentzündung litt, in der
Meinung, es handle sich um eine Luxation (Verrenkung), die wie-
der eingerichtet werden müsse, mit Anwendung brutaler Gewalt
den Oberschenkelknochen, der ganz richtig lag, aus dem Hüftge-
lenk herausgerissen, so daß das bedauernswerte Geschöpf zeitleben-
s ein Krüppel bleibt.

Neul, 18. Nov. Von den 44 die hiesige Rheinbrücke bil-
denden Pantons liegen gegenwärtig 24 Stück vollständig trocken
auf einer mitten aus dem Rheinbeet sich erhebenden Kiesbank.
Die Brücke erhält dadurch wellenförmige Hebungen und Senkungen,
was das Befahren mit Lastfahrzeugen sehr erschwert. In den
letzten Tagen waren Arbeiter damit beschäftigt, den unter den
Pontons lagernden Kies zu entfernen, um dieselben wieder in
das Wasser zu bringen. Hoffentlich beginnt der Wasserstand zu
steigen, so daß es uns nicht geht, wie zu Beginn des Jahres
1882, wo wir das Schauspiel hatten, mitten im Rheinbeete Kar-
rouffels und Schießbuden ihre rege Thätigkeit entfalten zu sehen.

Jerusalem, 1. Nov. Der mohammedanische Fanatismus
wächst, wie ein Korrespondent der „N. A. Ztg.“ von hier meldet,
noch immerfort. Neuerdings hat der Pascha einen Erlaß aus-
gehen lassen, dahin gehend, daß von nun an kein mohammedani-
sches Kind in eine christliche Schule oder Anstalt gebracht werden
dürfe ohne Genehmigung der Regierung, und einen zweiten des
Inhalts, daß von Schuldirektionen mit Angehörigen von Kindern
geschlossene Kontrakte ungültig seien, wenn sie nicht die Befähig-
ung eines türkischen Notars erhalten haben. Die Weisung zu
diesen Erlassen scheint Ra'uf Pascha von Konstantinopel, wofelbst
er sich bei seinem letzten Urlaub aufgehalten hat, mitgebracht zu
haben. Seine Gesinnung war früher nichts weniger als eine den
Christen feindselige. Hat er ja doch vor etlichen Jahren zwei
eigene Töchter in die Schule der Zions-Schwestern geschickt. In
der Ausführung seiner Erlasse wird der Pascha aufs kräftigste
von dem Bürgermeister der Stadt, Jusuf el Chalbi (gewöhnlich
Jusuf Efendi genannt), unterstützt. Das ist derselbe, der im Jahr
1867 von seinen Reisen, wo er einen längeren Aufenthalt in
London und Malta gemacht hat, als Reform-Mohammedaner in
seiner Vaterstadt zurückgekehrt ist, denn er hatte da sofort sein
Augenmerk auf die Errichtung von Wohlthätigkeits- und Lehran-
stalten unter seinen Glaubensgenossen gerichtet. Er hat auch da-
mals eine Zeit lang viel Umgang mit Christen gepflegt. Feind-
selige Schritte gegen die Christen sind in neuester Zeit auch in
Bet dschala bei Bethlehem und in Nazareth gethan worden. Im
erstergenannten Ort wurde der Weiterbau eines Schulhauses unter-
sagt mit dem Bedenken, daß ein Firman aus Konstantinopel ein-
zuholen sei. In Nazareth wurde ebenso der Ausbau eines vor
zwei Jahren in Angriff genommen christlichen Krankenhauses ver-
boten. Uebertritten von Moslimen zum Christentum wird da-
durch vorgebeugt, daß Mädchen, bei welchen ein solcher befrucht-
et wird, ohne weiteres zwangsweise einem Moslim zur Frau ge-
geben werden, und Jünglinge in demselben Fall ins Militär ge-
steckt und in weit entfernte Gegenden geschickt werden. Ein im
vorigen Jahre in Bau genom. Kirche auf dem Delberg hat
noch zur rechten Zeit ihre Ba. ag erlangt.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.